der deutschsprachigen Presse e.V.

Bezugspreis vierteljährlich: Ausgabe A (ohne „Wochenschau") in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 2 Mk. 10 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 2 Mk. 10 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 2 Mk. 52 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 5 Pfg. — Ausgabe B (mit „Wochenschau") vierteljährlich 60 Pfg. mehr.
Fernspr.: Redaktion u. Verlag Nr. 2443, 2449 u. 2450. Geschäftsstelle (Michaelisplatz 9) Nr. 72.

Münsterischer Anzeiger

Zwei Ausgaben täglich. und Münsterische Volkszeitung. 44 824 Abonnenten.

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 12 mm hoch, 25 Pf., bei Anzeigen aus dem R.-Bz. Münster 20 Pf., aus der Stadt Münster 15 Pf. (für Aktiengesellschaften rc., Vereine und Behörden 25 Pf.; Reklamen: Der Raum für die Reklamespalte, 87 mm breit, 13 mm hoch, 1 Mk. — Für Erfüllung von Platzvorschriften wird keine Gewähr, sowie für Druckfehler keine Haftung übernommen. Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt u. kann verweigert werden, wenn Zahlung nicht binnen 4 Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt. — Gebühr für Beilagen nach Gewicht.

Zweite Ausgabe. Montag, 20. August 1917. 66. Jahrgang. Nr. 592.

Die zu späte 11. Isonzo-Offensive.

Auf einer Front von 60 Kilometern, von Mrzli Vrh bis zum Meere, haben die Italiener durch schweres Artillerie- und Minenwerfer-Feuer die neue, 11. Isonzo-Schlacht vorbereitet. Nach dem Muster der Engländer und Franzosen haben sie gegen die vordersten Linien ein Vernichtungsfeuer gerichtet, das die Verteidigung durch Vernichtung aller Unterstände und Verteidigungsanlagen lähmen soll. Schon aus dem Frontabschnitt, wo die italienische Offensive vorbereitet wurde, kann man auf das Ziel der Italiener schließen. Wieder ist es Triest, das durch eine Durchbrechung der österreichisch-ungarischen Front gewonnen werden soll. Hauptsächlich ist der Brückenkopf von Tolmein bis nach Monte Santo, das Ziel des italienischen Ehrgeizes, der in 10 bisherigen Schlachten nicht befriedigt wurde und auch weiterhin nicht befriedigt werden dürfte. Die italienische Offensive ist schon darum zum Scheitern verurteilt, weil sie zu spät gekommen ist. Es ist offenbar dem Vierverband nicht gegeben, die Einheits-Offensive durchsetzen zu können. Damals, als die Russen noch gegen Strzj vorzustoßen sich bemühten, und bei ihrer Offensive auch anfänglich Erfolge erzielten, wäre ein italienischer Vorstoß wenigstens rechtzeitig gekommen, wenn er auch ohne Erfolg geblieben wäre. Damals waren aber starke österreichisch-ungarische Kräfte auf dem Kriegsschauplatz in Galizien gebannt, ebenso wie kurze Zeit darauf, als unsere verbündeten Truppen die Gegenoffensive mit der Durchbruchsschlacht unternahmen. Auch damals wäre ein italienischer Angriff noch eher zu verstehen gewesen, als gerade jetzt, wo der beste Teil des russischen Heeres der Südostfront zerschmettert ist. Heute hat die österreichisch-ungarische Armee nach dieser Richtung hin die Hände frei und kann sich mit größter Liebe und Sorgfalt der Italiener annehmen. Eben hat der Präsident der französischen Republik Poincaré Italien verlassen, wo er angeblich wichtige politische Konferenzen hatte, wenn diese sich darauf bezogen, den Italiener noch einmal den Besitz von Triest zuzusichern, dann ist die Rechnung im wahrsten Sinne des Wortes ohne den Wirt gemacht. Zum elften Male setzt nun das italienische Heer an der Isonzo-Front ein, um das heißersehnte Ziel Triest zu erlangen. Aber an dem stahlharten Widerstand der österreichisch-ungarischen Truppen müssen die größten Anstrengungen der Italiener zerschellen und ihnen neue blutige Verluste bringen. Lloyd George hat zwar jüngst wiederum verkündet, daß die Entente im Jahre 1918 die große Einheits-Offensive durchführen wolle, wenn Amerika seine Truppen nach Europa geschickt hätte, und wenn das russische Heer wieder kampfbereit sei. Wir können aber diesen schon seit drei Jahren ausgestoßenen Drohungen gegenüber kaltes Blut bewahren, da sie bisher noch niemals in Wirklichkeit umgesetzt wurden. Ist es doch offenbar sehr schwer, allein auf zwei Kriegsschauplätzen einheitlich vorzugehen.

An gründlicher Vorbereitung der 11. Isonzoschlacht fehlt es anscheinend auch diesmal nicht. Nach einer Meldung der „Köln. Ztg." von der italienischen Front dürften dort nicht viel weniger als 5000 Geschütze feuern, die schweren englischen und französischen Batterien nicht eingerechnet. Die Erschütterungen und Detonationen durch das Trommelfeuer sind so grauenhaft und betäubend, wie sie bisher auch nicht annähernd erlebt wurden. Sie sind über weite Landstrecken, wie eben gemeldet wird, über das Gebirge hinweg, bis tief nach Tirol, deutlich zu hören.

Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Bis in die Nacht war auch gestern schweres Artillerie- und Minenwerferfeuer an der Isonzofront. Zum Trommelfeuer wurde es schon nachmittags am Monte Santo und dem nördlich anschließenden Teile unserer Front bei Vodice und Desale. Nach Mitternacht schwoll es besonders stark an. Auch viel Gas verschossen die Italiener. Gegen 5 Uhr morgens war das Artillerie- und Minenwerferfeuer besonders stark. Seither kämpft die Infanterie vom Mrzli Vrh bis zum Meer. Unsere Isonzoheldenarmee schlug bis nun überall den Gegner zurück, kam er bis in die Stellungen, so stieß unsere starke Heldeninfanterie ihn hinaus. Auch die Artillerie erneuerte ihren altbewährten Ruhm und die heldenmütigen Flieger griffen mit Bomben und Maschinengewehren tollkühn in den Kampf ein.

Der bulgarische Tagesbericht..

Sofia, 19. Aug. (WTB.) Amtlicher Heeresbericht vom 19. August:

Mazedonische Front: An der Cervena-Stena und nördlich von Ritalia schwaches Artilleriefeuer. Kurze Feuerüberfälle im Cernabogen und vereinzelte Kanonenschüsse östlich von Cerna bei Lowik. In der Moglenagegend Feuer, das während der Nacht lebhafter wurde. Auf beiden Ufern des Wardar Artilleriefeuer. An der unteren Struma vereinzelte Kanonenschüsse und Tätigkeit von Erkundungsabteilungen.

Rumänische Front: Bei Tulcea und an einigen Abschnitten der Front Artilleriefeuer.

Die amtlichen Berichte der Feinde.

Französischer Heeresbericht vom 19. August nachmittags: Geschützkämpfe an der Aisne-Front, besonders nordwestlich und westlich von Reims. Feindliche Vorstöße auf unsere kleinen Posten nördlich von Braye, und Cerny an, Senericourt und von Pompelle scheiterten im Feuer. Auf beiden Maasufern dauert der Artilleriekampf sehr heftig an. Im Priesterwalde, östlich von Badonvillers, und nördlich von Celles-sur-Plaine schlugen wir deutsche Angriffsversuche ab, denen deutsches Geschützfeuer voranging. Der Feind erlitt erhebliche Verluste und ließ Gefangene in unseren Händen zurück. Von der übrigen Front ist nichts zu melden. — Abends: Der Artilleriekampf nahm besondere Heftigkeit in der Gegend von Braye, und Cerny an, ebenso auf beiden Maasufern, namentlich im Abschnitt von Bezonvaux. Keine Infanterietätigkeit. Auf Reims wurden 600 Granaten abgefeuert. Eine Zivilperson wurde verwundet. Unsere Jagdflugzeuge entfalteten im Laufe des 19. Aug. eine rege Tätigkeit. 11 deutsche Flugzeuge fielen brennend zur Erde, wo sie vollkommen zerstört wurden. Im Verlaufe von Luftkämpfen mit unseren Piloten mußten noch sechs feindliche Flugzeuge hinter ihren Linien mit schweren Beschädigungen niedergehen. In der Nacht zum 18. und im Laufe des 18. August bombardierten unsere Flieger die Bahnhöfe Cortemarck, Thourout, Lichterfelde, Ostende und Cambrai, die Barackenlager im Walde von Houthoust, den Bahnhof Dun-sur-Meuse und die Munitionsvorräte in Bantheville. Auf dem Bahnhof Cambrai brach ein Brand aus.

Englischer Heeresbericht vom 19. Aug. nachmittags: Früh morgens führten wir eine örtliche Unternehmung südöstlich von Epehy erfolgreich durch, wobei wir deutsche Schützengräben in der Nachbarschaft des Gehöftes Cillemont nahmen und einige Gefangene machten. In der letzten Nacht drangen unsere Erkundungs-Abteilungen in feindliche Stellungen südwestlich von Havrincourt ein und kamen mit einigen Gefangenen zurück. Sie brachten dem Feinde schwere Verluste bei. In den Nächten zum 16. und 17. August bewarfen deutsche Flugzeuge die Hauptverteilungsstelle für Verwundete, töteten dabei 10 verwundete deutsche Gefangene und verwundeten neun noch mal. Außerdem wurden deutsche Gefangene durch deutsche Bomben verwundet. — Abends: Erfolgreiche Teilunternehmungen nahe der Straße Ypern—Voelcapelle, schoben unsere Linien auf einer Frontbreite von einer englischen Meile (1,6 Kilometer) um 500 Yards (450 Meter) in der Tiefe vor. Alle ins Auge gefaßten Ziele einschließlich einer Reihe stark befestigter Gehöfte, wurden mit sehr geringen Opfern genommen. Die Verluste des Feindes sind beträchtlich. Die jetzt festgestellte Zahl der von den Alliierten am 16. August nordöstlich von Ypern gemachten Gefangenen beläuft sich auf 2114 einschließlich 25 Offiziere. In Luftkämpfen wurden drei deutsche Flugzeuge zum Niedergehen, vier steuerlos zur Landung gezwungen. Acht unserer Flugzeuge werden vermißt.

Die Schlacht vor Verdun in vollem Gange.

16 feindliche Flugzeuge abgeschossen. — Die Rumänen gegen das Trotustal zurückgeworfen. — Heftige Kämpfe am Sereth. — Mehr als 3700 Gefangene.

Großes Hauptquartier, 20. Aug. (WTB.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Auf dem flandrischen Schlachtfeld blieb nach dem Scheitern der englischen Frühangriffe südlich von Langemarck der Feuerkampf an Stärke erheblich gegen die Vortage zurück.

Im Artois war die Artillerietätigkeit nur nordwestlich von Lens stark. Mehrfach wurden englische Erkundungsabteilungen zurückgewiesen.

Front des deutschen Kronprinzen.

Die Schlacht vor Verdun hat heute früh auf beiden Maasufern vom Walde von Avocourt bis zum Caurières-Walde (23 Kilometer) mit starken Angriffen der Franzosen begonnen.

Der Artilleriekampf dauerte gestern tagsüber und die Nacht hindurch ununterbrochen in äußerster Heftigkeit an. Heute früh ging stärkstes Trommelfeuer dem Angriff der Infanterie voraus. Die Franzosen besetzten kampflos den Talou-Rücken östlich der Maas, der seit März dieses Jahres als Verteidigungslinie aufgegeben und nur durch Posten besetzt war. Diese sind im Laufe des gestrigen Tages planmäßig und ohne Störung zurückgenommen worden.

An allen übrigen Stellen der breiten Schlachtfront ist der Kampf in vollem Gange.

16 feindliche Flugzeuge und 4 Fesselballone sind gestern zum Absturz gebracht worden. Leutnant Gontermann schoß 3 Fesselballone und 1 Flugzeug und erhöhte damit die Zahl seiner Luftsiege auf 34. Offizierstellvertreter Vizefeldwebel Müller blieb zum 23. und 24. male Sieger im Luftkampf.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Heeresfront des Prinzen Leopold von Bayern.

Nichts Neues.

Front des Generaloberſten Erzherzogs Josef.

Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen warfen in kraftvollem Ansturm beiderseits des Oitos-Tales die zähen Widerstand leistenden Rumänen gegen das Trotus-Tal zurück. Ein württembergisches Gebirgsbataillon zeichnete sich besonders aus. Mehr als 1500 Gefangene und 30 Maschinengewehre sind eingebracht worden.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

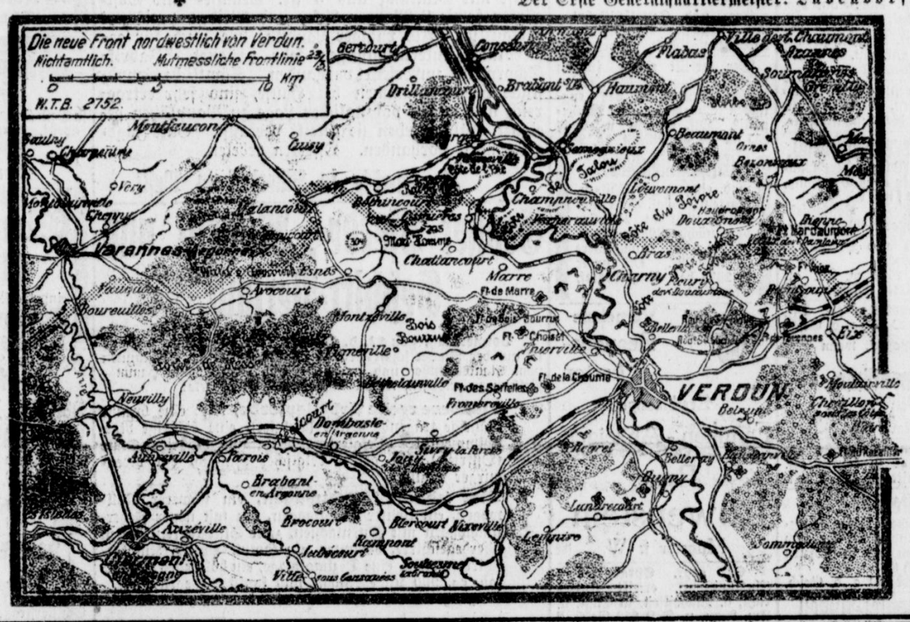
Auf dem westlichen Sereth-Ufer entspannen sich am Bahnhof Maraseti heftige Kämpfe, bei denen mehr als 2200 Gefangene in unserer Hand blieben.

Südlich der Rimnuic-Mündung scheiterten starke russische Angriffe vor unsern Stellungen.

Mazedonische Front.

Die Lage ist unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.



Lloyd George als Fälscher.

In seinem Briefe an den Arbeiterminister Henderson beklagte sich Lloyd George bekanntlich darüber, daß Henderson in der Versammlung der englischen Arbeiterpartei ein Telegramm der russischen Regierung nicht verlesen habe, daß diese auf die Stockholmer Konferenz keinen Wert mehr lege. Henderson hat auf die Anschuldigung bisher nicht geantwortet, sondern sich die Aufklärung vorbehalten. Jetzt kommt in die geheimnisvolle Geschichte Licht und zwar durch den Petersburger Korrespondenten der „Daily News". Er telegraphiert seinem Blatte aus Petersburg: „Hier scheint man noch immer im Ungewissen darüber zu sein, welches Telegramm Henderson, wie ihm vorgeworfen wurde, nicht der Konferenz der Arbeiterpartei in London vorgelesen haben soll. Tereschtschenko sagte, aus Petersburg sei kein Telegramm mit der Mitteilung abgeschickt worden, daß Kerenski gegen die Stockholmer Konferenz sei. Dem Korrespondenten der „Daily News" zufolge scheint die Ursache des ganzen Mißverständnisses eine kurze Depesche zu sein, die Tereschtschenko als Antwort auf die Frage aus London, ob die russische Regierung sich durch die Beschlüsse der Arbeitervertreter in Stockholm in irgend einer Weise gebunden fühlen würde, abschickte. Dieses Telegramm sollte natürlich besagen, daß die russische Regierung der Ansicht sei, daß die Frage über Krieg und Frieden von der Regierung in ihrer Gesamtheit und nicht von einzelnen Parteien entschieden werden müsse. Tereschtschenko erklärte, daß in dem Briefwechsel zwischen Lloyd George und Henderson ein Schreiben des russischen Geschäftsträgers in London erwähnt werde, das der amtlichen Erklärung über die Haltung der russischen Regierung gegenüber der Konferenz beigelegt worden sei. Das Bestehen dieses Briefes sei ihm nur aus Zeitungen bekannt. Er habe eine Frage über den Inhalt dieses Briefes nach London gerichtet."

Was von Anfang an vermutet wurde, scheint jetzt Gewißheit zu werden. Lloyd George produziert sich als Brief- und Telegrammfälscher. Nach diesen Enthüllungen wird es den Bemühungen Lloyd Georges und der ihm unbedingt ergebenen Arbeiterminister kaum gelingen, die Beschlüsse der britischen Arbeiterkonferenz in der Hauptversammlung am 21. August umstoßen zu lassen. Damit ist die schwerste innere Hemmung, die sich bisher der Verwirklichung des Konferenzgedankens entgegenstellte, ausgeschaltet. Es mag einige Wochen mehr oder weniger dauern — wenn die britischen Arbeiter fest bleiben, wird die Stockholmer Konferenz zustandekommen. Die äußeren Hemmungen der Paßverweigerung und anderer Schikanen, die von den westlichen Ententeregierungen etwa noch aufgeboten werden müssen, müssen von den sozialistischen Parteien dieser Länder mit festem Willen überwunden werden. Die russischen Sozialisten laden inzwischen erneut dringend zur Konferenz in Stockholm ein. Wie die in Stockholm erscheinende Korrespondenz des Arbeiter- und Soldatenrats mitteilt, hat die Partei der Maximalisten (Bolschewiki) Axelrod und Panin zu ihren Vertretern auf der Stockholmer Konferenz ausersehen. Der Arbeitsausschuß der Minimalisten (Menschewiki) hat sowohl die englische Arbeiterpartei als auch die französische sozialdemokratische Partei telegraphisch aufgefordert, an der Konferenz teilzunehmen.

Die Pariser Blätter melden, daß das Aktionskomitee der sozialistischen Minderheit Frankreichs gestern die durch die verschiedenen Erklärungen der Ententeregierungen über die Stockholmer Konferenz geschaffene neue Sachlage erörterte. Der Ausschuß nahm einstimmig eine Entschließung an, in der die früheren (sich für die Konferenz erklärenden) Beschlüsse der Minderheit bestätigt werden und die Generalkonferenz der Minderheitsverbände zum 26. August nach Paris einberufen wird.

Berlin, 19. Aug. (TdA.) „Socialdemokraten" (Kopenhagen) vom 17. 8. schreibt: Die Aufklärung der russischen Regierung über ihren Standpunkt zur Stockholmer Konferenz stellt Lloyd George in ein eigentümliches Licht. Die russische Regierung legte der Stockholmer Konferenz ständig große Bedeutung bei und hat den übrigen Verbandsregierungen bestimmt angeraten, ihr Hindernisse in den Weg zu legen. Dadurch scheint Lloyd Georges Beschuldigung gegen Henderson ganz unbegründet zu sein. Lloyd Georges Paßverweigerung spricht deutlich genug für die Motive der Fortsetzung des Krieges, aber die chauvinistische englische Presse hat doch gemeint, dies noch dick unterstreichen müssen durch den Empfang des päpstlichen Friedensvorschlages. Sie greift den Papst aufs schärfste an, weil er den deutschen Ruf nach Frieden ohne Eroberung und Kriegsentschädigung wiederholt. Das wird selbst in solchen Kreisen, die Deutschland die Schuld am Ausbruch des Krieges gegeben, nicht ungünstig für Deutschland wirken. Kann die russische Regierung sich stillschweigend darin finden, daß ihre Verbündeten mit Macht die Friedenskonferenz verhindern, deren Grundlage bereits der Kriegsruf ist, der von der siegreichen russischen Revolution über die Welt erklang?

Zur Friedensnote des Papstes.

Wien, 20. Aug. (KG.) Die „Wiener Reichspost" bringt eine besondere Information von bedeutenden Erwartungen für den Erfolg des päpstlichen Friedensschrittes. Es seien alle Aussichten gegeben, daß dieser Schritt des Papstes der Welt den Frieden schenken wird.

Das „Neue Achtuhrblatt" schreibt: In hiesigen politischen Kreisen nimmt man die Friedensvermittlungsnote des Papstes mit großem Vertrauen auf. Man ist überzeugt, daß die Verhandlungen, wenn sie begonnen haben, nicht mehr abgebrochen werden, und daß der Friede tatsächlich zustandekommt.

Das „Neue Wiener Tagblatt" meldet aus Lugano: Der der katholischen Partei angehörende italienische Finanzminister Meda erklärte zu Mailänder Pressevertretern, er habe jetzt die Hoffnung, daß in diesem Jahre der Frieden Italiens und der Kulturwelt gefeiert werden wird.

Die „Stampa" meldet aus Rom, der Vatikan sei entschlossen, selbst, wenn die ersten Antworten der Mächte nicht ganz zustimmen sollten, das Friedenswerk nicht wieder aufzugeben, sondern die Friedensbestrebungen mit neuen Vorschlägen und Anträgen fortzusetzen.

Zur neuen päpstlichen Friedensnote schreibt der vatikanische Mitarbeiter des „Corriere della Sera": Man müsse annehmen, daß die Vorschläge der Zentralmächte in den allgemeinen Grundzügen angenommen wurden, und daß eine solche grundsätzliche Einigung auch bei den Entente-Regierungen vorhanden sei. Der Mitarbeiter des „Corriere della Sera" behauptet ferner, daß die grundlegenden Gesichtspunkte der Entente für einen Waffenstillstand und Frieden in Berücksichtigung gezogen würden.

Der „Herald" meldet aus Newyork: Bryan, der frühere Staatssekretär, erließ einen Aufruf an die Senatoren zur Unterstützung der päpstlichen Friedensaktion. Der Herald fügt hinzu, daß die nordamerikanischen Munitionsfabriken bis Ende 1918 mit Kriegsaufträgen voll beschäftigt wären.

Unsere Verbündeten.

Wien, 17. Aug. (WTB.) Der Kaiser verlieh anläßlich seines Geburtstages das Kommandeurkreuz des Militär-Maria-Theresienordens dem Feldmarschall Koeveß, dem Erzherzog Joseph, dem Generaloberſten v. Dankl und dem Generalstabschef v. Arz, das Ritterkreuz dem Linienschiffsleutnant Gottfried Banfield.

Stiftung des bulgarischen Königs. Sofia, 18. Aug. (WTB.) Bulgarische Telegraphen-Agentur: Anläßlich der 30. Jahreswende seiner Thronbesteigung hat König Ferdinand eine Million Franken zugunsten der Kriegswaisen gestiftet.

Die Wirkungen des U-Bootkrieges in amtlicher Darstellung.

(5. Fortsetzung.)

Einstimmig haben die Vertreter englischer Agrarreform, an der Spitze der Nestor der englischen Landwirtschaft, Lord Chaplin, erklärt, daß die Durchführung des Programms, etwa 1¼ Millionen Hektar Weideland in Ackerland umzuwandeln, nur unter ganz bestimmten, jetzt kaum erfüllbaren Voraussetzungen möglich sei. Schon unter friedlichen Verhältnissen, in welchen für eine derartige Umwandlung der englischen Landwirtschaft eine lange Zeitspanne angesetzt werden könnte, würde es gewagt erscheinen, die mehr als vierzigjährige Entwicklung zur überwiegenden Weidewirtschaft durch staatliche Eingriffe plötzlich rückgängig zu machen. In jetziger Zeit, wo es England ganz besonders an landwirtschaftlichen Arbeitskräften für den Ackerbau, an künstlichen Düngemitteln, vor allem an Kali, aber auch an Chilisalpeter, an Maschinen, Geräten usw. fehlt, muß der Plan der Regierung als utopisch erscheinen. In der „Morning Post" vom 29. Mai 1917 schreibt Lord Hindlip: „In den meisten Teilen Englands, wenn nicht in allen, ist das Land nicht nur der gewöhnlichen, sondern auch der gelernten Arbeiter beraubt worden. Die Pflege des Ackerlandes ist infolgedessen in beklagenswerter Weise gesunken und die produzierenden Kräfte des Bodens haben infolgedessen enorm abgenommen. Es mag vergleichsweise leicht sein, große Flächen von Weideland unter Hinzuziehung einer genügenden Menge von Dampfmaschinen aufzubrechen; aber es ist fraglich, ob der entsprechende Zuwachs an heimischen Cerealien für den Herbst 1918 in irgendeiner Weise den Ausgaben an Material und Arbeit entsprechen würde, welche von andern Quellen abgeleitet werden müßten."

Ähnliche Programme wie das landwirtschaftliche hat die englische Regierung für die Steigerung der Erzeugung heimischer Rohstoffe entworfen. Im Vordergrunde stehen das Eisenerz- und das Holzprogramm. Auch hier erheben sich gerade aus den Kreisen der Industriellen selbst, die doch die besten Kenner der Verhältnisse sind, die schwersten Bedenken. Die Durchführung des Eisenerzprogramms würde eine Revolutionierung der gesamten englischen Eisenindustrie zur Voraussetzung haben. Denn die englische Eisenindustrie ist noch heute in erster Linie auf die Verhüttung der reineren ausländischen Erze und die Stahlwerke für das saure Verfahren eingerichtet, da das Thomasverfahren, welches die phosphorreichen Erze ausnutzt, obwohl in England erfunden, dort doch bisher nur in verhältnismäßig geringem Umfange angewandt wird. Man müßte also die Bessemeröfen umwandeln, wozu wiederum vermehrte Arbeitskräfte, Materialien usw. notwendig sind. Auch hier läßt sich nicht innerhalb Jahresfrist die englische Eisen- und Stahlindustrie umstellen, weil sie sich seit Jahrzehnten mehr und mehr auf die Einfuhr ausländischen Erzes und ausländischer Halbfabrikate eingestellt hat.

Das Holzprogramm verdankt seine Entstehung der großen Knappheit an Grubenholz, das für den englischen Kohlenbergbau unentbehrlich, früher fast ausschließlich vom Ausland bezogen worden ist. Die der Förderung der heimischen Holzgewinnung entgegenstehenden Schwierigkeiten beleuchtete ein englisches Fachblatt des Holzhandels kürzlich durch ausführliche Beiträge. Überall wird über Arbeitermangel geklagt. Die Einberufungen haben den Bestand an Holzfällern und Fuhrleuten gelichtet. Die Sägemühlen sind nicht in der Lage, entsprechende Erweiterungen in so kurzer Zeit vorzunehmen. Ein Versuch, irländische Arbeiter für diese Zwecke zu gewinnen, ist von diesen abgelehnt worden. Daß die englische Holzerzeugung die Einfuhr nicht ersetzen kann, erhärtet „Iron and Coal Trades Review" vom 22. Juni 1917. Besonders wird für die Grubendistrikte im westlichen Teile des Inselreiches nachgewiesen, daß hier das benötigte Holz nur in geringen Mengen vorhanden ist und daß vor allem bei der Abholzung der in der Nähe der Gruben befindlichen Wälder die Transportschwierigkeiten infolge der Überlastung der Bahnen immer größer werden.

23 000 Tonnen.

Berlin, 19. Aug. (WTB.) Amtlich. Neue U-Bootsbeute im Atlantischen Ozean und in der Nordsee: 23 000 Br.-Reg.-To.

Unter den versenkten Schiffen befanden sich der englische Dampfer „Cayo Soto" (3082 To.), Ladung anscheinend Hanf, ferner ein bewaffneter englischer Dampfer mit 5500 To. Kohle von England nach Port Said, ein bewaffneter französischer Dampfer und ein großer durch Bewacher geleiteter Dampfer von mindestens 10 000 To.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. Aug. (WB.) Nach einer Meldung des „Tageblattes" aus Königsberg i. Pr. scheinen sich die Gerüchte über den bevorstehenden Rücktritt des Chefs des Zivilkabinetts, v. Valentini, zu bestätigen. An erster Stelle dürfte als sein Nachfolger der Oberpräsident von Ostpreußen, v. Berg, in Betracht kommen, dessen Nachfolger im Amt als Oberpräsident der bisherige Präsident des Kriegsernährungsamtes, v. Batocki, werde, der bekanntlich auch sein Vorgänger war.

Berlin, 20. Aug. (WB.) Wie dem „Lok.-Anz. aus Posen berichtet wird, besteht Kronmarschall v. Niemojowski auf seinem Rücktritt. Die zu ihm entsandte Abordnung des Staatsrates kehrte aus dem Kreise Kalisch, wo der Kronmarschall auf seinem Gute weilt, ohne Erfolg zurück.

Neue Ritter des Pour le mérite. Berlin, 19. Aug. Wie amtlich bekanntgegeben wird, sind die bekannten Maler Professor Hans Thoma und Professor Max Klinger und der Berliner Physiker Professor Walter Nernst vom Kaiser nach erfolgter Wahl zu stimmberechtigten Rittern des Ordens Pour le mérite für Wissenschaft und Künste ernannt worden.

Parlamentarisches. Berlin, 19. Aug. Die Zentrumsfraktion des Reichstages ist am Samstagvormittag zu einer Sitzung im Reichstag zusammengekommen. Voraussichtlich werden auch am Sonntag und Montag Fraktionssitzungen abgehalten werden. Wie die „Nat.-Ztg." meldet, will das Zentrum eine neue Interpellation im Hauptausschuß über die Kriegsziele im Westen und ganz besonders in Belgien einbringen. Die Zentrumsfraktion glaube auch bereits für ihre Interpellation eine Mehrheit zu besitzen. Der „Voss. Ztg." zufolge, werden am Montagnachmittag die interfraktionellen Besprechungen der Reichstagsfraktionen, die sich im Juli zu gemeinsamem Vorgehen zusammengefunden hatten, wieder beginnen. Die nationalliberale Fraktion dürfte bei diesen Besprechungen ebenfalls vertreten sein.

Von der Berliner Börse. Berlin, 20. Aug. (WTB.) Nach der langandauernden und sprunghaften Aufwärtsbewegung der Kurse des Industriemarktes scheint jetzt eine Zeit der Sammlung und Verdauung eingetreten zu sein, denn heute war das Geschäft im freien Börsenverkehr auf diesem bisher tonangebenden Gebiete wesentlich stiller und die Kursgestaltung war infolgedessen unregelmäßig. Als fest bei bescheidenen Steigerungen seien erwähnt Lindenberg Stahl, Baroper Walzwerk, Böhler, Hasper Eisen, driger notierten Hansa-Lloyd, Deutsche Maschinen, Stoewer, Chemnitzer, Zimmermann und vor allem Rüstungswerte. Auf den übrigen Marktgebieten herrschte bei wenig veränderten Kursen starke Geschäftsstille.

Nach aus der Provinz vorliegenden Nachrichten sind die Ablieferungen in neuem Brotgetreide vorläufig noch ziemlich umfangreich, und es wird allgemein die mehlreiche Qualität des Roggens gerühmt. Im hiesigen Saatgeschäft bleibt die Nachfrage noch ziemlich scharf, doch kommt andauernd nur wenig Angebot heraus. In wachsendem Maße steigert sich der Begehr für alle im Frühjahr nötigen Sämereien. Wasser- und Runkelrüben sind vielfach gesucht, indes eignet sich dieses Geschäft infolge der Preisfestsetzungen weniger für Kaufleute. Rauhfutter bleibt andauernd sehr knapp.

Informationsarchiv der deutschsprachigen Presse e.V.

Aus der Stadt.

Münster, 20. August.

Freiwillige Ablieferung von Einrichtungs-Gegenständen aus Kupfer und Messing. Der Magistrat macht erneut darauf aufmerksam, daß die im alten Rathause eingerichtete städtische Sammelstelle für freiwillig abgelieferte Einrichtungsgegenstände obenbezeichneter Art vorläufig nur noch bis einschließlich Donnerstag, den 23. ds. Mts., vormittags von 8—12 Uhr, geöffnet sein wird. Die Zurückbehaltung dieser Gegenstände ist unvorteilhaft und zwecklos, da das Enteignungsverfahren in Kürze eingeleitet und die Zuschlagsgebühr von 1 Mk. für jedes Kilogramm in diesem Verfahren nicht mehr gezahlt werden wird. Es kann nicht oft genug betont werden, daß die beschleunigte Ablieferung dieser Gegenstände vaterländische Pflicht und im dringenden Heeresinteresse geboten ist.

❑ **Eingebrochen** wurde in der Nacht zum Sonntag in ein Lebensmittellager am Hafen. Die Diebe erbeuteten 20 große Käselaibe und sonstige Sachen, die sie auf einem im Hofe stehenden Handhaben wegschafften.

Mitteilungen des städtischen Kriegsausschusses.

Dienstag zweite Hälfte der Magermilchkundenliste.

Dienstag Margarine- und Kartoffelverkauf von 8—12 und 2½—7 Uhr. Servatiiplatz: 1801—8700; Stadthalle: 1301—2700; Göbenstraße: 1001—2100; Kreuzstraße: 901—1900; Warendorfer Straße 601—1200. Kopfmenge 90 Gramm Margarine. An sämtlichen Verkaufsstellen Heringsverkauf. Neubrückenstraße Eierverkauf. Brotkarte (Militärausweiskarte), Warenkarte, Fettkarte, Eierkarte und Kleingeld mitbringen.

Aus den Provinzen.

○ **Hoetmar**, 20. Aug. (Einen tragischen Tod) fand unser allgemein beliebter langjähriger Amtmann Becker. Er begab sich gestern nachmittag zur Weide, um das dort untergebrachte Vieh zu besichtigen. Hierbei wurde er von einem Bullen angefallen. Hilfe war leider nicht zur Stelle und so richtete das wilde Tier sein Opfer derart zu, daß der Tod eintrat. Man fand Amtmann Becker später als Leiche vor.

♂ **Hamm**, 20. Aug. (Interessante Ergebnisse der Steuerveranlagung.) Einen interessanten Einblick in die Entwicklung der Steuerkraft von Stadt und Land während des Krieges gewährt ein Vergleich der diesjährigen Veranlagungsergebnisse der beiden hiesigen Kreise mit der letzten Friedensveranlagung im Jahre 1914. Während der Stadtkreis Hamm das Einkommensteuersoll von 1914 in Höhe von 574 000 Mark noch nicht wieder erreicht hat (es beträgt in diesem Jahre 559 432 Mark gegen 510 508 Mark im Vorjahre), stieg im Landkreis Hamm in demselben Zeitraum das Einkommensteuersoll von 665 000 auf 809 423 Mark. Während des Krieges ist also das Einkommensteuersoll im Stadtkreis um 14 568 Mark gefallen, im Landkreis um 144 423 Mark gestiegen. Die Veranlagung zur Kriegssteuer ergab im Stadtkreis 2 030 849 Mark, im Landkreis 2 474 678 Mark.

⊙ **Hamm**, 20. Aug. (Überfahren und getötet.) Auf dem hiesigen Verschiebebahnhof wurde der Kriegsbremser Karl Borgsen aus Minden beim Überschreiten der Gleise von einer Maschine überfahren. Die erlittenen schweren Verletzungen führten nach wenigen Stunden den Tod herbei.

≏ **Ahlen**, 20. Aug. (Tödlicher Unglücksfall.) In einer hiesigen Schreinerei geriet der 8jährige Franz Schweer in eine Werkzeugmaschine und erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf starb. Der Vater des Jungen befindet sich in russischer Gefangenschaft.

Gehrden b. Brakel, 17. Aug. (Ein Blitzstrahl) traf gestern abend gegen 7 Uhr ein Wirtschaftsgebäude des dem Grafen Oeynhausen-Sierstorpff in Bad Driburg gehörenden, von Herrn Reinke gepachteten alten Klostergutes. In ganz kurzer Zeit standen, lt. „Westf. Volksbl.", die Dächer der drei gewaltigen aneinanderstoßenden Wirtschaftsgebäude in Flammen. Die Feuerwehren arbeiteten fieberhaft. Doch schon gegen 9 Uhr waren die vollen Scheunen mit ihrem wertvollen Inhalt vernichtet. Der große Viehbestand konnte bis auf 6 Kälber mit knapper Not gerettet werden. Bei dem herrschenden Sturme schwebte die Kirche in großer Gefahr. Doch drehte sich bald der Sturm, der bis nach Mitternacht einen Funkenregen zum Himmel emporsandte. Die aufgehende Morgensonne bestrahte einen ungeheuren Trümmerhaufen. Das Wohnhaus mit anschließendem Schloß (ehemalige Aebtissinnenwohnung), eine Arbeiterwohnung nebst Schmiede und Stellmacherei, der Pferde- und Schweinestall und der Taubenturm sind erhalten geblieben. Von den übrigen Gebäuden ragen nur noch die Umfassungsmauern über die rauchende und noch glühende Trümmerstätte empor.

❑ **Siegen**, 18. Aug. (Verhängnisvoller Urlaub.) Der Schlosser Paul Söhngen von hier, welcher schon über 3 Jahre im Felde gestanden hatte, war hier auf Urlaub gekommen, um an dem Begräbnis seines Vaters teilzunehmen. Seinen weiteren Urlaub benutzte er dazu, um auf seiner früheren Arbeitsstelle etwas zu verdienen. Hier kam er der elektrischen Leitung zu nahe und wurde augenblicklich getötet.

Vermischtes.

* **Schwindler.** Berlin, 20. Aug. Nach den Morgenblättern sucht ein Schwindler die westlichen Vororte von Berlin heim, um gegen Zahlung eines Jahresbeitrages von 10 Mark Mitglied für eine neu zu gründende Gesellschaft gegen die Gaseinschränkung zu gewinnen. Beträchtliche Summen sind, wie aus mehrfachen Anzeichen hervorgeht, ihm schon zugeflossen.

* **Ein Meyerheim aus dem Stettiner Museum gestohlen.** Stettin, 19. Aug. Im hiesigen Museum wurde heute ein Bilderdiebstahl entdeckt. Ein noch nicht ermittelter Dieb hatte die von Meyerheim gemalte „Kleine Erdbeerensammlerin" aus dem Rahmen geschnitten und entwendet.

* **Der große Neußer Bahndiebstahl aufgeklärt.** Vor kurzem wurde in Neuß, wie schon gemeldet, ein Eisenbahnwagen mit Kaffee und ein Wagen mit Gerste im Werte von mehr als 200 000 Mark mit dem Bestimmungsort Cassel verladen. Die Wagen kamen aber nicht an, und man wußte zunächst nicht, wo sie geblieben waren. Jetzt hat sich herausgestellt, daß die beiden Wagen von Unbefugten anstatt nach Kassel nach Bergisch-Gladbach geleitet wurden, wo Kaffee und Gerste bald ihre Abnehmer gefunden hatten. In der Angelegenheit sind verschiedene Personen nunmehr verhaftet worden.

Handel und Industrie.

× **Emdens Heringsfischereien.** Die Einnahmen der drei Gesellschaften bestanden infolge der durch den Krieg bewirkten Stillegung der Betriebe lediglich in den Zinsen des Effektenbestandes, in den Mietsentschädigungen für die von der Marineverwaltung benutzten Dampflogger und in sonstigen Erträgnissen aus den Anlagen usw. Von dem nach Bestreitung der Betriebsunkosten verbleibenden Überschuß wird bei der Emder Gesellschaft eine Dividende von 5 Prozent gleich 30 000 Mark verteilt und ein Betrag von 12 876,89 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen; bei der Dollartgesellschaft verbleibt nach Tilgung des aus dem Vorjahre stammenden Verlustsaldos von 34 554,27 Mk. noch ein Überschuß von 2 424,07 Mk., der auf neue Rechnung vorgetragen wird, bei der Gesellschaft „Großer Kurfürst" ist die frühere Unterbilanz von 71 694,67 Mk. auf 27 285,12 Mk. herabgemindert worden. Der Dampflogger „Hamburg", der Emder Gesellschaft gehörend, ist durch einen Unglücksfall verloren gegangen, es ist jedoch für ihn eine volle Entschädigung des Wertes eingegangen.

Bücherschau.

„Der Scheck im Kleinverkehr in England." Unter diesem Titel gibt uns „Der bargeldlose Verkehr", Zweimonatsblatt zur Förderung der bargeldlosen Zahlweise in Industrie, Gewerbe, Handel und Privatleben (Verlag Paul Müller, München, Schwanthalerstraße 55) in seiner Nummer 2 v. 15. VII. 17 einen Einblick über die Anwendung der bargeldlosen Zahlweise in England und damit auch Richtlinien, wie wir es anstellen sollen, um den bargeldlosen Verkehr bei uns volkstümlicher zu machen. Der Verlag des obigen Blattes versendet dasselbe an alle Interessenten auf Wunsch kostenlos.

Briefkasten.

B. F. Menden. Zu den Kosten des Zahnersatzes können Sie durch das dortige Bürgermeisteramt bei der Landesversicherungsanstalt die Gewährung einer Beihülfe beantragen. Hierbei ist Ihre Quittungskarte, eine kurze ärztliche Bescheinigung über die Notwendigkeit der Beschaffung zur Erhaltung Ihrer Arbeitsfähigkeit und der Kostenanschlag des Zahnarztes oder Zahntechnikers vorzulegen. Vorausgesetzt, daß die gesetzlichen Bedingungen erfüllt sind, beträgt die Beihülfe der Versicherungsanstalt im Genehmigungsfalle bei Mitgliedern von Krankenkassen ein Drittel der Gesamtkosten des Gebisses, einschließlich der Kosten der Mundvorbereitung (Zähneziehen, Plombieren u. s. w.) Der Antrag muß vor der Bestellung des Gebisses von der Versicherungsanstalt genehmigt sein, sonst werden Sie abgewiesen. Auch die Krankenkassen beteiligen sich in der Regel an den Kosten. Zweckmäßig stellen Sie deshalb bei dieser Ihren Antrag zuerst. Die Kosten für das Ausziehen und Plombieren von Zähnen muß die Krankenkasse übernehmen.

J. H. Die Höhe der Kriegsunterstützung können wir hier nicht angeben. Der Mindestsatz für Ihre Frau und fünf Kindern beträgt 60 Mk. Hierzu kommt noch ein Zuschuß der Gemeinde, der in jedem Bezirke verschieden ist. Falls es richtig ist, daß Ihr 15jähriger Sohn täglich 5—6 Mk. verdient, so ist die Kürzung der Unterstützung auf monatlich 60 Mk. richtig. Glaubt Ihre Frau einen Anspruch auf die Gewährung einer höheren Unterstützung zu haben, und wird dieser Antrag von der Gemeindebehörde abgewiesen, so kann sie sich an das zuständige Landratsamt wenden. Nach Ihren Angaben, dürfte jedoch die Gemeindebehörde richtig entschieden haben.

Hauptredakteur: **Rudolf Strietholt.** — Es verantworten: den redaktionellen Teil: **Paul Korne**, die Reklamen und Inserate: J. V.: Friedr. **Stürmann**, alle in Münster. — Druck und Verlag der **Aschendorff**schen **Buchhandlung** in Münster.

Wohnungs- u. Stellen-Anzeiger.

An dieser Stelle tritt für Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung der ermäßigte Preis von 10 Pfg. für den Spaltenraum von 2 mm Höhe (Raumhöhe), ein. Die nicht volle Raumhöhe wird mit 5 Pfg. berechnet.

Offene Wohnungen

Wohnung, 4 Zimm., Küche, Balkon, zu verm. Näheres Hansaring 16, part., rechts.

1—2 gut möbl. Zimmer mit ganzer oder teilw. Pension zu vermieten. Näh. Geschäftsst.

Möbl. Zimm. m. v. Pension zu verm. Hermannstr. 34a, I.

Möbl. Zimmer, mit od. ohne Kost, für 2 Person. zu verm. Industriestr. 55, pt.

Zwei schöne **Manf.-Zimm.** für 9 Mk. monatlich an einzelne Person zu vermieten. Schmalestr. 20.

Katthagen 27/28
Laden, 4 Zimmer, Küche, mit oder ohne Klempnerwerkstatt im Hintergebäude, zu Oktober zu vermieten. Auskunft geben 52
Becker & Bollmann.
Herwarthstraße 2 I.

2 gut möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), hochpart., in besserem zwei Fam.-Hause, preiswert zu vermieten. Angen., ruhige Lage, Georgstraße 6, Ludgeritor. *

Gesuchte Wohnungen

3 Zimmer u. Küche mit Gas zum 1. 10. gesucht, am liebsten auf Mauritz. Off. u. H J 258 a. d. Gesch.

Kriegswohnung, 2 od. 3 gut möbl. Zimmer nebst Küche sofort oder später gesucht. * Off. erb. unter S T 266 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Möbl. Kriegswohn. mit Küche per 15. Sept. ges. Offerten mit Preis erb. unter F G 256 an die Geschäftsst. *

Mil.-Beamter (Dauermiet.) sucht behagl. möbl. Zimmer mit Morgenkaffee oder voller Pension, elektr. Licht, Zentralheiz. od. Dauerbrenner und Schreibtisch, Nähe Hauptbahnh. Offerten mit Preis erb. unt. G H 257 an die Geschäftsst.

10 Mark Belohnung
dem, der mir zum 1. Sept. od. 1. Okt. eine **Wohnung** von 2—3 Zimmern mit Küche besorgt. Kochgas u. Licht erw. Off. u. W B 249 a. d. Gesch.

Nach Telgte a2
zum 1. Oktober **Wohnung** gesucht, mindestens 3 Zim., Küche und Zubehör. Off. u. G G 276 an die Gesch.

2 Damen suchen zu Oktober oder November eine hübsche
5 bis 6 Zim.-Wohnung
mit Badezim. in gutem Hause. Nähe der Warendorfer Straße bevorzugt. Offerten erb. unt. C D 3186 an die Geschäftsst. *

Offene Stellen

Ein sauberes, zuverlässiges
»» **Mädchen** ««
für Küche u. alle Hausarbeit im kleinen Haushalt zum 1. Oktober gesucht.
Frau Dr. Stützer,
Godesberg a. Rhein, Heerstr. 56

Gesucht auf sofort wegen Erkrankung der Hausfrau ein ordentl., älteres, erfahrenes
»» **Mädchen** ««
oder eine einfache Stütze, die einen größ. Beamtenhaushalt selbständig führen kann. Angebote zu richten an
Frau J. Robert,
Lingen (Ems).

Suche zum 1. 10. ein ehrliches und fleißiges
»» **Mädchen** ««
für alle Hausarbeiten.
Frau Fabrikant Rotzmüller,
Staufenstraße 48.

»» **Modes!** ««
Sofort tüchtige **1. Arbeiterin** für flottes Putzgeschäft auf d. Lande gesucht. Off. erb. unt. M M 3255 an die Gesch.

Ein kath.
»» **Mädchen** ««
i. Küche u. Hausarbeit in kl. Haushalt für 1. Sept. gesucht. Näheres Bogenstraße 4.

Tüchtiges Mädchen
für Geschäftshaushalt gesucht zum 1. 9. 17. bei Fam.-Anschl. Off. mit Bild u. K L 3273 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ein Tischler-Geselle
und Lehrling gesucht.
Zu erfrag. i. d. Geschäftsst.

»» **Lehr-Mädchen** ««
für Kontor und Lager — gesucht. —
Zu erfrag. i. d. Geschäftsst.

Kriegsbeschädigte,
Frauen usw., sucht Krankenversicherung. Hohe Bez. Ang. unter B C 252 bef. Gesch. *

Beff. Mädchen in kl. herrsch. Haushalt (einzelne Dame) als Stütze gesucht. Fam.-Anschluß. Off. erb. unter T W 267 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zu sofort schulentl., sauberes
»» **Mädchen** ««
gesucht. Spiekerhof 24.

Gesucht für 1. September **solides, besseres junges** *
»» **Mädchen** ««
zum Servieren und für etwas Hausarb., ferner ein **Mädchen** für Haus und Küche und ein **junges Mädchen** zum Erlernen des Kochens.
Kurhaus „Burggraf"
Teklenburg.

Zwei perfekte
Schreibmaschinenschreiberinnen
sofort oder später ges. Meldungen mit Gehaltsansprüchen bis zum 1. Sept. ds. Js
Beckum, den 10. Aug. 1917.
Der Königliche Landrat:
Dr. Bahlmann.

Wegen Todesfalles in der Familie des jetzigen Mädchens suche ich für ruh. Haushalt z. 1. Sept. od. Okt. ein zuverläss.
»» **Mädchen** ««
für Küche u. Hausarbeit.
Frau Professor Gremme,
Erphofstraße 49.

Der Kreis Beckum beabsichtigt, baldigst einen militärfr. oder kriegsbeschädigten
Kreisausschußassistenten als Registrator
anzustellen. Meldungen werd. bis zum 10. Sept. unter Beifügung eines Lebenslaufes u. der Zeugn. erbeten. Mit der Anstellung beträgt das Grundgehalt 1800 Mk. steigend bis 3600 Mk., dazu Wohnungsgeldzuschuß 330 Mk.
Bevorzugt werden Bewerber, welche bereits in einem Kreisausschußbureau tätig gewesen sind und Erfahrung im Bureaudienst haben. Die Stelle ist zunächst den Militäranwärtern vorbehalten.
Beckum, den 16. Aug. 1917.
Der Vorsitzende des Kreisausschusses des Kreis. Beckum:
Dr. Bahlmann.

»» **Lauf-Bursche,** ««
ev. für halbe Tage, sofort ges.
E. Obertüschens Buchhandlung,
Ludgeristraße 36.

1 Lagerist und 1 Packer
per sofort gesucht *
C. H. Fischer, Eisenhandlung,
Coesfeld i. W.

Zuverl. jüngerer Mann mit guten Empfehlungen (Radfahrer) eventl. Kriegsbeschädigter als
Bote
sofort gesucht. **Verlag des „Münster. Anzeigers"**, Gallitzin- und Hamburgerstr.-Ecke, aa

An- und Verkäufe

Suche einen a2
Kartoffelroder
zu kaufen. Näh. Ann.-Exp. E. Vendel, Ludgeristr. 12.

Dunkel pol. Umbau zu kaufen gesucht. Off. unt. C E 274 an die Geschäftsstelle.

Kriegerfrau sucht gebr. **Kochherd** zu kaufen. Offerten unt. D D 273 an die Geschäftsstelle.

Beff. Herren-Fahrrad,
am liebsten Adler oder Wanderer, mit oder ohne Bereifung, gesucht.
Gefl. Off. an **Postschließfach 44, Münster i. W.**, erbeten.

Serviertisch und Vertikow zu kaufen gesucht.
Off. u. L 2572 m. Pr. an **Aug. Rolef**, Markt 37.

Grammophonplatten ges. Off. m. Pr. u. M O 262 a. d. Gesch.

Größerer Posten, wenn auch gebrauchter
»» **Blumentöpfe,** ««
zu kaufen gesucht.
Hugo Mohrdick,
Markt 5.

Guterhaltene Kommode, sowie **Waschleine** zu kaufen ges. **Utsch**, Abschnittstr. 55, 1. Et.

»» **Vorstehhund,** ««
mit vorzüglicher Nase, sauberer, flotter Apporteur, der auch gut auf Hecken und in Dornen geht, gesucht.
Off. u. L M 261 a. d. Gesch.

Jagd-Spaniel-Rüden
mit Stammb., gesundes Tier, in gute Hände zu kaufen ges. von Herm. Hartgering, Bentheim i. H.

Kleines Hündchen, Rehpinscher od. Terrier, zu kaufen ges. Angebote mit Preis erb. unt. J A 269 an die Geschäftsst.

Habe abzugeben:
Pferdeleinen,
Kreuz- Beistrang und einfache Leinen mit und ohne Geschirrhaken,
Erntetaue (Friedenswaren),
sowie einige 1000 Stück festendige Viehstricke.
Georg Eselgrimm
Oelde i. W. — Telephon 50.

Gut erh., schön. **Eich.-Küchenschrank** zu verkaufen. *
Wehrstr. 10, I. Etg.

»» **Militärsachen** ««
zu verkaufen:
Armee-Revolver (neu), mit Ledertasche usw., **Offizier-Helm** m. Schachtel, Nr. 56, (Pionier), 1 gebr. u. 1 neuer **Degen** mit Zubehör, **Offiz.-Seitengewehr** mit br. Lederkoppel, nebst sonstigen Ausrüstungsgegenständen.
Rah. Bahnhofstr. 32.
Nur nach 7 Uhr abends. *

Eleg. Nußb.-Speisezimmer, tadellos erhalt., Büfett, Sofa, Ausziehtisch, Kredenz, 6 Stühle zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Schuhriemen preiswert zu verkauf. **B. Schumacher**, Köln-Deutz, Siegburgerstr. 41. a2

»» **Packhen** ««
zu verkaufen.
Dieker, Gallitzinstr. A, Nr. 1.

Gesuchte Stellen

»» **Junge Dame,** ««
läng. Jahre im Bankfach tätig, pers. im Maschinenschreiben, wünscht sich zu verändern.
Off. m. Gehaltsangabe unt. B A 250 an die Geschäftsstelle.

Kriegerfrau sucht Stelle als
Haushälterin,
am liebst. auf dem Lande, wo die Frau fehlt, zu Mitte Sept. od. Anf. Okt. Möb. sind vorh. Off. u. K L 260 an die Gesch.

Schneiderin sucht Kundschaft in Knaben—Kinder-Garderobe. Näh. Geschäftsstelle ds. Bl.

Erfahrener Schuhmach. sucht Stelle als **Werkführer.** Off. u. P R 264 an die Gesch.

Auf welch. größ. Gute kann ein schulentlass. kräftiger **Junge** zum Landwirt eingearbeitet werden? Selbiger war schon ein Jahr auf dem Lande tätig. Off. unter D E 254 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zur Lagerung
empfehlen wir unsere ca. 1000 Tonnen loses Getreide fassenden, mit Elevatorbetr., Bahn- und Wasseranschluß versehenen
Getreidespeicher
am **Bahnhof Saerbeck** (Dortmund-Ems-Kanal) bei Ibbenbüren.
See- und Kanalschiffahrt Wilhelm Hemfoth Aktien-Gesellschaft, Dortmund.

Wer erteilt einem jungen Mädchen während der Ferien Nachhilfestunde in der englischen Sprache u. in Mathematik. Off. erbeten u. E F 255 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Einfamilienhaus,
mod. einger., mit Obst- u. Gartenl., mögl. Stall und elektr. Licht in Münster oder nächste Nähe zu kauf. gesucht. Ang. je nach Wert 3—9000 Mk. Off. unter R 2575 bef. Aug. Rolef, Markt 37.

Vornehme Besuchskarten.
Erstklassige
Familien-Anzeigen.
Papier
Löwenstein
Münster i. W. a2

St. gepr. Sprachlehrerin (Ausländerin), erteilt **Unterricht**, a. Nachhilfest. in Engl. u. Frz. Anm. u. J K 259 Gesch. *

Verloren u. Gefunden

Sonntag abend um 9 Uhr auf dem Wege zum Bahnhof oder auf dem Bahnsteig Cöln
Granat Collier verloren.
Geg. gute Bel. abz. Paulstr. 9.

Entlaufen
brauner kurzhaariger
Jagdhund
mit led. Halsband ohne Nam. Gegen gute Belohnung sowie Erstattung von Unkosten erb. Zurückbringung oder Nachricht
Freiherr von Korff,
Harkotten bei Füchtorf.

Brauner Jagd-Hund
»» **entlaufen.** ««
Name auf d. Halsband: Bartels-Bielefeld. Gegen Belohnung abzugeben:
Forsthaus Oster bei **Ochtrup.**
— Telephon 34. —

An- und Verkäufe

Ausgekämmtes Haar
kauft jeden Posten *
H. Monhof,
Bogenstr. 7. — Salzstr. 57.

»» **Flügel,** ««
großer tadellos, Blüthner, aus Privathand zu verkaufen. Off. unter R S 265 an die Gesch.

Soeben frisch eingetroffen größere Sendungen
Pfifferlinge
(gelbe Eierpilze) per Pfd. 60 Pfg. Liefere jedes gewünschte Quant.
Franz Reinke, Hüfeldesfelderstr. Nr. 41.

Wagenlaken und Bukentücher zu verkaufen. **Frau Becker**, Warendorferstr. 138.

Kaninchen zu verkaufen. **Brandenburg**, Dortmunderst. 28.

Habe eine 2½jährige,
» **belg. Fuchs-Stute** «
zu verkaufen. Dieselbe ist fehlerfrei u. fromm im Geschirr.
Gutsbesitzer
Stammschröder-Dahlhoff,
Postamt **Herbern**, Bez. Münster.
— Fernspr. 17. — *

Einen überzähligen
»» **Zug-Ochsen** ««
gebe noch ab. *
Bandw. Bußmann,
Dülmen, Theaterstr. Nr. 46.

Kleiner, wachsamer Hund, stubenrein, zu verkaufen.
Margaretenstraße 19.

Herrschaftliche Besitzung

in aufblühender kleiner Landstadt an der Bahn Münster-Coesfeld, Nähe der Stadt und unmittelbar am Bahnhof in naturschöner Gegend belegen, bestehend aus mass. unterkell. 2stöck. geräum. Wohnhause mit Stallung und 5 gr. Gemüse- und Obstgärten sowie 7 Morgen Acker und Weiden preiswert verkäuflich. Als ruhiger Landsitz, wie auch für gewerbliche Unternehmungen sehr geeignet. Fabrik-Schornstein unversehrt vorhanden. Sämtliche Grundstücke liegen zusammen bei Hause, sind sehr ertragreich und wegen vorzüglicher Lage zu Bauplätzen geeignet, evtl. würden sie geteilt verkauft. Gute Jagdgelegenheit vorhanden. Offerten erbeten.

H. Fasse in Billerbeck in Westf.

Großer Pferde-, Wagen- und Geschirr-Verkauf.

Donnerstag, den 23. d. Mts., 2 Uhr anfangend, verkaufe ich auf der **Nieder'schen Ziegelei** in **Wiescherhöfen**, 10 Minuten vom Staatsbahnhof und der elektrischen Straßenbahn Hamm—Pelkum zu erreichen, wegen Aufgabe der Fuhrwerke:

1. **5 schwere reelle Arbeitspferde,** wie: eine braune 6jährige tragende Stute (Belgier), eine 5jährige Rotschimmelstute (Belgier), eine braune 9jährige Stute (Ostfriese), ein gelber belgischer Wallach, ein oldenburger Wallach,
2. **Vier 4zöllige Frachtwagen,** ein schwerer Rollwagen, ein kleiner Federwagen, ein fast neuer Federflachwagen mit Patentachsen, zwei Sturzkarren, Posten Pferdegeschirre, darunter ein kompl. zweisp. Kummtgeschirr, fast neu, eine Dezimalwage, ein hölzernes Jauchefaß, ca. 900 Liter Inhalt und sonstige Gegenstände.

Bedingungen werden beim Verkauf bekannt gegeben.

Hamm (Westf.) **Vogt**
Königstr. 37c — Telephon 400

„20 Jahre jünger"



auch genannt „Erlepäng"
gibt grauem Haar die Jugendfarbe wieder. Graue Haare machen alt. „20 Jahre jünger" ist kein gewöhnl. Haarfärbemittel; es wirkt nach und nach und ist unschädlich. „20 Jahre jünger" ist wasserhell, schmutzt nicht und färbt nicht ab. Versand nach außerhalb geg. Nachnahme. Große Fl. 5.50 Mk. (Porto extra). m3
H. Monhof,
Salzstraße 57, Bogenstr. 7.

Zeltlaken

Segeltuche, Wagenplane und Stoffe
kauft **Schul, Telgterstr. 22.** Fernspr. 1415.
Komme auch nach auswärts. m*

Wir suchen für unser **Weiss-** und **Wollwaren-Geschäft** zwei tüchtige katholische
Verkäuferinnen.
Schriftliche Offerten erbeten.
H. Schauerte & Co., Gelsenkirchen.

Streng reell!
Landwirt, Junggef., kathol., mit 8000 Mk. Verm., sucht die Bekanntsch. eines tücht. kathol. Fräul. im Alter v. 25—38 J. zwecks späterer Heirat. Witwe nicht ausgeschlossen, am liebst. Einheirat. Offerten erb. unt. W B 268 an die Geschäftsst.

500 Mark
Pfandscheine über Brillanten zu verkaufen, wenn kurzfristiges Rückkaufsrecht mit 600 Mark eingeräumt wird. Angebote u. O 723 an die Geschäftsstelle. a3

Vormund sucht
für sein Mündel (Gj. Mädch.) **für mehrere Jahre Aufnahme in kath. Familie** in der Stadt od. auf dem Lande geg. Verg. Offerten unter O P 263 bef. die Geschäftsstelle ds. Bl.

Grdl. Engl. Unterricht.
Münzstraße 49, 3. Etg.

Musikalien
hat in größter Auswahl die
M. Kneer'sche
Musikalienhandlg.
Größtes Lager der Provinz. Tel. 785. Gegr. 1834. a*
Prinzipalmarkt 12.

Kaufe zu höchsten Preisen geg. Kasse:
Leinöl, Friedenslacke, Schellack, Borax, Harz, Stärke usw. a6
C. Hellmich, Hansa-Ring, Ecke Lingenerstr. Tel. 538.

Hemden-Klinik
Oberhemdenreparaturen zu alten bekannt billigen Preisen. a*
Joh. Heinr. Jansen.

Gewandter Korrespondent, auch Dame,
flotter Maschinenschreiber und Stenograph, welcher befähigt ist, auch nach kurzen Angaben die Korrespondenz zuverlässig und gewissenhaft zu erledigen zu bald gesucht. Bei zufriedenstellender Leistung gut bezahlt und dauernde Stellung. m3
Ausführliche Offerten erb. u. G G 272 an d. Gesch.

Bis 4. September
keine
Sprechstunden.
Dr. Wolters, Frauenarzt,
Rheine i. W.

Beschlagnahmefreies Gemüse,
speziell Kohl, zu kaufen gesucht
Westf. Stanz- u. Emaillierwerke A.-G.,
vorm. J. u. H. Kerkmann,
Ahlen i. W.

Ladung
Einmachtöpfe
eingetroffen.
B. Levermann
Hafenstr. 10.

Herren-, Jünglings- und Knabenanzüge,
Herren-, Jünglings- und Knab.-Paletots u. Mäntel
weit geringe Spesen sehr billig, solange Vorrat reicht. a*
Berliner u. Elberfelder Konfektions-Lager
Inh. Leffer, Hagedornstr.

Hausfrauenverein.
Warenabgabe Dienstag vormittag von ½10—½12 Uhr Schillerstraße 4. Waschmittel „Rono"

Verein christlicher Frauen und Mütter St. Antonius.
†
Unser Vereinsmitglied
Frau Helene Gering
ist gestorben. Das Seelenamt ist am Dienstag, 21. August, ½9 Uhr in der St. Antonius-Kirche, die Beerdigung nachmitt. ½4 Uhr vom Trauerhause An den Mühlen 21 aus. Die Vereinsmitglieder werden hierzu freundlichst eingeladen.
Ronhoff, Pfarrer.

Bei dem Mangel an Kupfervitriol empfehle ich als
wirksamste Saatbeize
Uspulun,
hergestellt von Farbenfabriken **vorm. Bayer u. Co.**, Leverkusen.
Uspulun ist besser als Kupfervitriol.
Uspulun ist die wirksamste Saatbeize zur Vernichtung aller dem Saatgut äußerlich anhaftenden schädlichen Pilzkeime.
Uspulun verbessert die Keimfähigkeit und erhöht die Erträge.
Prospekte und Gebrauchsanweisung unentgeltlich. z6
Samengroßhandlung L. Sroetmann, Münster.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Berufsgenossenschaften.

Feine Lederwaren
Feine Schreibzeuge
Schreibtisch-Kristall
M. LÖWENSTEIN
Ludgeristr. 8.

Belohnung.

Von der Weide des Landwirtes **Bertelsbeck** in **Buldern** wurde ein bei uns versichertes **Rind gestohlen.**

Demjenigen wird gute Belohnung zugesichert, welcher uns zur Ermittelung der Täter oder Käufer des Fleisches zweckdienliche Angaben machen kann.

Subdirektion der „Halensia", Hamm i. W.,
Hohestraße 40. Telephon 1209.

†
Das Jahres-Seelenamt
für die verstorbene
Ehefrau Bernhard Heithoff
Thekla geb. **Weller**
findet statt Mittwoch, den 22. August, morgens 8 Uhr, in der Herz Jesu-Pfarrkirche, wozu Verwandte und Bekannte frdl. eingeladen werden.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Tode meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sagen wir allen **aufrichtigen Dank.**

Münster, den 18. August 1917.

Familie Joh. Meschede.



Nach Gottes heiligem Willen entschlief heute morgen 3 Uhr sanft mein innigstgeliebter Mann, unser guter, treusorgender Vater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Gutsbesitzer
Heinrich Schulze Bomke.

Er starb nach kurzem Leiden infolge eines Schlaganfalles, nach einem frommen, tätigen Lebenswandel, versehen mit den Heilsmitteln unserer hl. Kirche im 62. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme und ein andächtiges Gebet für den teuren Verstorbenen bitten in tiefem Schmerze

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Julia Schulze Bomke geb. **Pellengahr**
nebst **Kindern.**

Wadersloh, Freiburg (Schweiz), Zaragoza (Spanien) und östlicher Kriegsschauplatz, den 19. August 1917.

Die Beerdigung findet statt zu Wadersloh Mittwoch, den 22. August, morgens 9 Uhr; daran anschliessend das feierliche Levitenamt.

Es wird gebeten von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen.